Film Zentralschweiz

Jahresbericht 2018

1 Editorial
von Luzius Wespe und Sara Stäuble

2 Verein
Generalversammlung 2018
Mitglieder
Vorstand

4 10 Jahre Verein Film Zentralschweiz

6 Filmbüro

7 Vernetzung und Vermittlung

10 Öffentlichkeitsarbeit, Promotion und Information

12 Zusammenarbeit mit Behörden, Stiftungen und Verbänden

13 Ausblick 2018/2019

13 Unterstützung

14 2. Innerschweizer Filmpreis 2019

18 Zentralschweizer Filme 2018

27 Eine Filmstiftung für die Zentralschweiz
von Rachel Schmid

28 Carte blanche
von Michael Stähli

1

Editorial: Der fehlende dritte Pfeiler

Die Regierungen der Kantone Uri, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Zug und Luzern beraten aktuell über die von unserem Verein lang ersehnte Zentralschweizer Filmstiftung. Eine Stiftung, mit der die Zentralschweizer Kantone gemeinsam die Produktion von Filmen fördern.

Warum ist diese Filmstiftung für den Film aus der Region so wichtig?

Damit sich die Filmbranche in einer Region entwickeln kann braucht es drei Pfeiler:
Eine Ausbildungsstätte,
eine regionale Filmszene
und adäquate Fördermittel.

Zwei dieser Pfeiler stehen bereits:
- Eine solide Ausbildungsstätte mit der Hochschule Luzern – Design & Kunst
- Eine lebendige Filmszene existiert. Zentralschweizer Kino- und Fernsehfilme verzeichnen beachtliche Zuschauerzahlen und werden national und international ausgezeichnet.

Der dritte Pfeiler fehlt bis heute: Die Zentralschweizer Filmstiftung.
Werfen wir einen Blick in die Zukunft und schauen ins Jahr 2029: Die Regierungen der Zentralschweizer Kantone haben die Filmstiftung gegründet. Sie investieren 3 Millionen Franken pro Jahr in die Filmkunst.
Was hat das bewirkt?

Die Regierungen haben einen Zentralschweizer Film-Boom ausgelöst. Absolventen und Absolventinnen, die hier studiert haben, sind in der Zentralschweiz geblieben und haben neue Produktionshäuser gegründet. Filmschaffende arbeiten und leben hier, generieren Arbeit und bezahlen Steuern.
Die Regierungen haben mit der Filmstiftung Arbeitsplätze geschaffen, Kultur gefördert und Kapital in die Zentralschweiz gebracht.

Erfahrungsgemäss werden Filmproduktionen in der Schweiz zu 3/4 aus nicht regionalen Geldern finanziert. Wenn die Zentralschweizer Filmstiftung 3 Millionen pro Jahr investiert, holt sie zusätzliche Gelder im Rahmen von 9 Millionen in die Region.
Die Filmbranche wächst und gedeiht. Es gibt eine lebendige Kreativwirtschaft. In der Zentralschweiz ist ein Kompetenzzentrum für Animations-, Kurz- und Dokumentarfilme entstanden.

So könnte...
- Die Viscosistadt in Emmenbrücke bis 2029 zu einem grossen innovativen Produktionslabor für Film, TV und Internet werden.
- In unserer Region vielleicht das grösste Animationsfilmstudio der Schweiz entstehen.
- Der erste Film aus der Zentralschweiz einen Oscar gewinnen. Nahe am Oscar-Erfolg waren mehrere Filme, welche in den letzten Jahren hier entstanden sind.

Sicher ist: Es können mehr Geschichten über unsere Region erzählt werden. Unsere Kultur, unsere Themen und unsere Geschichten werden national und international sichtbar. Die Identität der gesamten Region Zentralschweiz wird gestärkt.

Das ist eine attraktive Vision. Höchste Zeit, dass die Politik die Chance packt.

Luzius Wespe und Sara Stäuble

Verein

Am 9. Mai 2018 wurde die ordentliche Generalversammlung im Kino Rex in der Hochschule Luzern – Design & Kunst (Viscosistadt) in Emmenbrücke durchgeführt.

43 Personen nahmen insgesamt an der Generalversammlung teil (36 Mitglieder, 5 Vorstandsmitglieder und 2 Gäste).

Mitglieder
Film Zentralschweiz zählt insgesamt 136 Mitglieder. Davon sind 11 Firmenmitglieder. 2018 sind 13 neue Mitglieder beigetreten, die wir herzlich begrüssen: Beat Bieri, Jörg Huwyler, Joël Brunner, Esther Heeb, Brigitte Hofer, Thomas Imbach, Christian Johannes Koch, Maximilian Preisig, Owley Samter, Adrian Spring, Theo Stich, Martin Wabel, Bernhard Weber und Jotha Wüest.

Vorstand
Der Vorstand traf sich im letzten Geschäftsjahr zu 8 Sitzungen.

Nach drei engagierten Jahren als Präsidentin hat Maria Müller das Zepter an der Generalversammlung an ein neues Co-Präsidium übergeben. Lukas Hobi verdankte die Arbeit der Präsidentin an der Generalversammlung. Maria Müller hat wichtige Projekte ins Leben gerufen. Sie hat die Zusammenarbeit mit der Albert Koechlin Stiftung, die den Innerschweizer Filmpreis und den Nachwuchs-Kurzfilmpreis verleihen, und die Schaffung des Filmbüros initiiert.

Sara Stäuble und Luzius Wespe haben das Präsidium gemeinsam übernommen. Neu im Vorstand ist auch Jürgen Haas, der Leiter BA Animation der Hochschule Luzern – Design & Kunst.

Dem Vorstand gehören folgende Personen an (Stand März 2019)

Sara Stäuble, Co-Präsidentin
Filmemacherin

Luzius Wespe, Co-Präsident
Filmemacher und Kameramann

Lukas Hobi, Kassier
Produzent

Antonia Meile
Filmemacherin und Tonfrau

Edwin Beeler
Filmemacher und Autoren-Produzent

Corina Schwingruber Illić
Filmemacherin und Cutterin

Jürgen Haas
Leiter BA Animation, Hochschule Luzern – Design & Kunst

Revisor Andreas Stäuble wird in seinem Amt bestätigt.

Die Mitglieder von Film Zentralschweiz an der Generalversammlung 2018 im Bau 745, Viscosistadt, Emmenbrücke (Hochschule Luzern – Design & Kunst)

10 Jahre Verein Film Zentralschweiz – ein Rückblick

Gründungsmitglied Edwin Beeler blickt zurück auf die ersten 10 Jahre Film Zentralschweiz. Eine Erfolgsgeschichte.

Filmemachen in der Zentralschweiz:
Einst hartes Brot, bald fetter Braten?

Eine Erfolgsgeschichte: Der Verein «Film Zentralschweiz» ist seit seiner Gründung vor zehn Jahren auf rund 130 Mitglieder gewachsen. Eine Zentralschweizer Filmstiftung scheint fast in greifbarer Nähe, und der Innerschweizer Filmpreis der Albert Koechlin Stiftung zählt zu den höchstdotierten des Landes. Vor allem auch Nachwuchs- und Kurzfilme gedeihen, und eine der erfolgreichsten Kinofilmproduktionen der Schweiz überhaupt ist in der Zentralschweiz zu Hause.

Das war nicht immer so. Vor nicht allzu langer Zeit arbeiteten die wenigen professionellen Filmschaffenden der Zentralschweiz als exotische Einzelkämpfer. Meistens hielten sie sich mit Auftragsfilmen über Wasser. Wer Filme für Kino und Fernsehen machen wollte, musste weg – nach Zürich oder ins Ausland. Nur dort konnte man sich in Praktika oder an Filmhochschulen, in der Regel in Berlin oder München, aus- und weiterbilden. Wer sich schliesslich auswärts in der Branche etablierte, in ihr Arbeit und Erfolg fand, kehrte nicht zurück. Und einen Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen gab es nur auf der Ebene nationaler Branchenverbände.

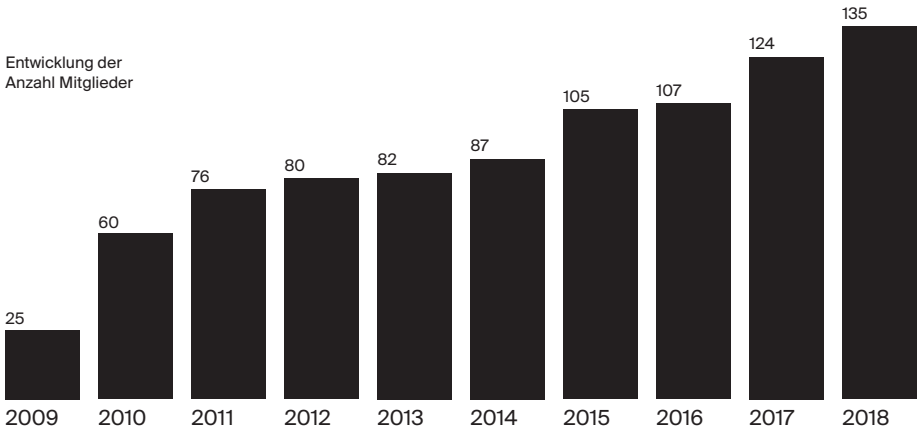
Das änderte sich ab den 80er Jahren («Viper», «Verein Filmhaus», «stattkino») und später mit der neu entstandenen Videofachklasse an der damaligen Kunstgewerbeschule Luzern. Das Bedürfnis nach Erfahrungsaustausch und der Bildung von Interessengemeinschaften wuchs.

Zur Gründung unseres Vereins «Film Zentralschweiz» führte die Verleihung der Schweizer Filmpreise im KKL. Die Presse schrieb vom «Glamour-Faktor», nicht aber von uns einheimischen Filmschaffenden. Die gäbe es nicht, weil sie sowieso nach ihrer Ausbildung abwandern würden, vor allem nach Zürich. Ergo brauche es auch keine eigentliche Filmförderung.
Das war die Initialzündung zur Vereinsgründung, angestossen durch Ursula Brunner, Gabriela Gyr und Andreas Stäuble, der am 30. April 2009 zusammen mit Lukas Hobi und Edwin Beeler die entsprechenden Vorarbeiten besprach. Am 15. Juni 2009 wurde im Rütlisaal in Luzern der Verein Film Zentralschweiz mit Luke Gasser als erstem Präsidenten gegründet.

Am Filmfestival von Locarno 2009 wurde in einer Kick-Off-Aktion der neue Verein vorgestellt und hartes Brot verteilt – als Sinnbild für die schwierigen Rahmenbedingungen für Filmschaffende aus unserer Region. Gleichzeitig wurden auch die damaligen Bildungs- und Kulturdirektoren der sechs Kantone Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, Zug und Luzern informiert:
«Ziel dieses Vereins ist es, die Rahmenbedingungen für die Zentralschweizer Filmschaffenden zu verbessern sowie eine gemeinsame Zentralschweizer Filmförderung anzustreben». Wir glauben «an den Filmstandort Zentralschweiz» und setzen uns «mit Überzeugung und Engagement für ein vielfältiges und qualitativ hochstehendes Zentralschweizer Filmschaffen ein».

Wie werden aus zwei Millionen Franken zehn Millionen? Das Arbeitspapier des Vereins zur «Wirtschaftlichkeit der Filmförderung für die Zentralschweiz» vom Mai 2010 stiess auf mediale und politische Resonanz: «Der Zentralschweizer Film ist mehr als eine Fiktion» (NLZ). 2012 erschien das von der Bildungsdirektorenkonferenz in Auftrag gegebene «Konzept zur zukünftigen Gestaltung der Filmförderung Zentralschweiz» von Rachel Schmid und Sven Wälti. Doch die Politiker konnten sich auf keine der dort vorgeschlagenen Fördervarianten einigen. Es blieb u.a. bei Empfehlungen, die kantonalen Filmförderbudgets im Rahmen der finanziellen

Die Gründungsversammlung von Film Zentralschweiz am 15. Juni 2009 im Rütlisaal in Luzern mit (v.l.n.r.): Nathalie Oestreicher, Gabriela Gyr, Christoph Cramer, Luzius Wespe, Simon Weber, Peter Schaumlechner, Edwin Beeler, Claudia Schmid, Patrick Schaumlechner, Jonas Raeber, Ursula Brunner, Andreas Stäuble, Lukas Egger, Luke Gasser, Ueli Thalmann, Erich Langjahr mit Armbrust, Andreas Bossard, Lukas Hobi, Claudia Schmid, Peter Leimgruber, Stephan Wicki, Marcel Wolfisberg, Andrea Capella



Möglichkeiten zu erhöhen. Unser Verein reagierte mit einem offiziellen Protestschreiben, welches, da etwas harsch formuliert, nicht überall auf Zustimmung stiess («c'est le ton qui fait la musique»).
Unter der zweiten Vereinspräsidentin, Maria Müller, nahmen die filmförderpolitischen Anstrengungen wieder Fahrt auf: Filmbüro und Zusammenarbeit mit der Albert Koechlin Stiftung (Nachwuchsförderung, Innerschweizer Filmpreis) entstanden.

Zusammen mit den Bildungsdirektionen, den Kulturbeauftragten und der Innerschweizer Filmfachgruppe bewegen wir uns in dieselbe Richtung. Das Zentralschweizer Filmschaffen blüht und wird auch überregional wahrgenommen. Für eine Mehrheit der kulturpolitisch massgeblichen Kräfte sind wir zusammen mit dem Filmbüro und seinem Geschäftsführer Simon Koenig nicht mehr wegzudenken, und hoffentlich führen unsere gemeinsamen Anstrengungen demnächst, zehn Jahre nach der Vereinsgründung, zu einem Quantensprung der bisherigen Filmförderstrukturen der öffentlichen Hand unserer Region.

Edwin Beeler, Mitglied des Vorstands «Film Zentralschweiz» 2009 bis 2019

Filmbüro

Vernetzung und Vermittlung

Das Filmbüro hat seine Aktivitäten im dritten Jahr der Aufbauphase weiter verstärkt. Das Pensum von Simon Koenig als Geschäftsführer konnte im September 2018 auf 50% leicht erhöht werden.

Das strategische Ziel des Filmbüros – die Stärkung des Filmplatzes Zentralschweiz – geschieht entlang der drei Achsen:

1. Vernetzung und Vermittlung der Branche
2. Öffentlichkeitsarbeit, Promotion und Information
3. Zusammenarbeit mit Behörden, Stiftungen und Verbänden

Die Hauptaufgaben des Filmbüros waren im letzten Jahr die Vernetzung und Vermittlung innerhalb der Branche, Öffentlichkeitsarbeit, Promotion und Information gegen aussen, sowie die Zusammenarbeit mit Behörden, Stiftungen und Verbänden.

Das Filmbüro organisierte verschiedene Filmstämme. Der mehrmals im Jahr stattfindende Branchentreff von Film Zentralschweiz wurde leicht ausgebaut. Neben den Atelierbesuchen bei Mitgliedern konnten wir vermehrt Kooperationen mit Veranstaltern/Festivals eingehen und unsere Branchentreffen an Filmanlässen durchführen. Dies hat den Vorteil, dass sich die Mitglieder vernetzen können.

Zudem konnten wir zwei Podiumsveranstaltungen mitorganisieren, einen Drehbesuch für Politiker durchführen und mehrere Vorpremieren von Filmen aus der Zentralschweiz mitgestalten.

Folgende Veranstaltungen wurden vom Filmbüro initiiert oder mitorganisiert:

23. Januar 2018
An den Solothurner Filmtagen fand zum ersten Mal der FilmRegioBrunch statt. Zusammen mit anderen regionalen Verbänden der Schweiz (Balimage, Bern für den Film, Zürich für den Film, Fonction Cinéma, AFAT -Associazione Film Audiovisivi Ticino) stellten wir uns und unsere Aktivitäten bei einem Brunch vor. Dazu gab es Spezialitäten aus den verschiedenen Regionen. Film Zentralschweiz steuerte Luzerner Lebkuchen und je einen Käse pro Zentralschweizer Kanton zur Vielfalt des Regiobrunch-Buffets bei.

27. Februar 2018
Filmstamm im Restaurant Rebstock (Austausch unter den Mitgliedern bei Speis und Trank)

15. März 2018
Präsentation des Filmbüros Zentralschweiz und des Vereins Film Zentralschweiz an der Hochschule Luzern – Design & Kunst

22. März 2018
Branchentalk zum Thema «Kinderfilmregion Zentralschweiz» am «Zoomz Festival für Kinder und Jugendfilm, Luzern» mit anschliessendem Apéro
Die Gäste waren Mitglieder von Film Zentralschweiz:
- Nils Hedinger, «Kuap», 8 Min. (Animationsfilm, 2018)
- Irmgard Walthert & Adrian Flückiger, «Marmots» (TV-Serie, Animation, in Entwicklung)
- Rahel Ilona Eisenring & Stephanie Knöbl, «Pepita & Max» (Transmedia-Projekt, in Entwicklung)
- Lukas Hobi (Produzent der Spielfilme «Heidi», «Papa Moll», «Die kleine Hexe»)
- Moderation: Simon Koenig (Filmbüro Zentralschweiz)

17. April 2018
FilmZ-Stamm bei Thomas Horat Schwyz
Thomas Horat gibt Auskunft über seine aktuellen Filme («Ins Holz», «Das Schmieden von Trychlen») und Einblick in die Entstehung seiner neuen Filmprojekte (u.a.«Die Rückkehr der Wölfe»).
Nadja Bürgi und Thomas Horat arbeiten seit einem Jahr am Aufbau des Filmverleihs «Mythenfilm» und bringen regelmässig Filme aus dem In- und Ausland ins Kino. Zusammen stellen sie ihre Arbeit und Möglichkeiten im Verleih vor. Anschliessend gibt es bei einem Apéro die Möglichkeit zum Austausch.

1. Mai 2018
Tatort-Drehbesuch in der Viscosistadt Emmenbrücke
Das Filmbüro lädt gemeinsam mit filmlocation lucerne Politikerinnen und Politiker zum Drehbesuch des Luzerner Tatorts «Das Vermächtnis» mit anschliessender Begegnung und Gespräch mit Stefan Gubser (Tatort-Kommissar), Reto Schaerli und Lukas Hobi, Zodiac Pictures, Filmproduzenten), Niklaus Zeier Vizepräsident Film und Fernsehen Luzern – Zentralschweiz ein.

27. Mai 2018
Vorpremiere «Das Leben vor dem Tod» von Gregor Frei (Co-Produktion Volta Film) in Anwesenheit von Protagonisten und Crew im Bourbaki Luzern – Moderation Luzius Wespe

29. Mai 2018
Vorpremiere «Fell in Love with a Girl» von Kaleo la Belle (Produktion La Belle Film) in Anwesenheit von Protagonisten und Crew im Bourbaki Luzern – Moderation Simon Koenig

5. Juni 2018
Vorpremiere «Apfel und Vulkan» von Nathalie Oestreicher (Produktion Freihändler Film) in Anwesenheit von Protagonisten und Crew – Moderation Maria Müller im Bourbaki, Luzern

18. Juni 2018
Informationsabend «Berufliche Vorsorge für Kulturschaffende» im Herrenkeller, Luzern in Kooperation mit dem Bildungs- und Kulturdepartement/ Kulturförderung des Kantons Luzern, visarte Zentralschweiz, der IG Kultur und ACT Zentralschweiz (Berufsverband der freien Theaterschaffenden), durch.
Kurzreferate von:
– Stefan Sägesser, Kulturbeauftragter Kanton Luzern
– Yolanda Schweri, Cast, Berufliche Vorsorge für Kulturschaffende, Zürich
– Brigitte Zimmermann, vfa Vorsorgestiftung Film und Audiovision, Zürich
Anschliessend Austausch und Apéro

12. Juli 2018
Filmstamm am Openair Luzern mit Vorführung «Köhlernächte» von Robert Müller in Anwesenheit von Protagonisten (Köhlern aus dem Entlebuch)

18. September 2018
Filmstamm mit Sara Stäuble im Raum für zeitgenössische Kunst Benzeholz in Meggen. Sara Stäuble lädt zu einem Rundgang durch ihre Ausstellung «Flackernde Lider, taumelnde Nebel» ein.

3. November 2018
Filmstamm in Zug bei den Zuger Filmtagen. Die Mitarbeiter des jungen Festivals geben einen Einblick in ihre Festivalstrategie. Danach stellt Andreas Furler seine neue Online-Filmplattform «Cinefile» vor. Anschliessend Apéro und Besuch der Preisverleihung mit Filmvorführung.

10. Dezember 2018
Filmstamm mit Adrian Spring im SRF Regionalstudio, Luzern. Adrian Spring ist Autor und Produzent der preisgekrönten Webserie «Nr. 47». Er gibt Einblick in seine Arbeit und erzählt von seinen Erfahrungen mit Webserien in der Schweiz.

25. Januar 2019
Teilnahme am 2. FilmRegioBrunch an den Solothurner Filmtagen mit Informationen zum aktuellen Stand der Filmförderung in den einzelnen Regionen und Austausch mit den Mitgliedern der andern regionalen Verbände (Balimage, Bern für den Film, Zürich für den Film, Fonction Cinéma, AFAT - Associazione Film Audiovisivi Ticino)

Zoomz-Festival für Jugend- und Kinderfilm: Branchental zum Thema Kinderfilmregion Zentralschweiz.

Tatort-Drehbesuch am 1. Mai 2018 in den Tatort-Studios in der Viscosistadt: Begegnung und Gespräch mit Crew & Cast von «Das Vermächtnis»

Öffentlichkeits-arbeit, Promotion und Information

Ein wichtiger Tätigkeitsschwerpunkt des Filmbüros ist es, die vielfältige Filmszene Zentralschweiz sichtbar zu machen. Dabei geht die Arbeit von der klassischen Medienarbeit über die Bewirtschaftung der eigenen Kommunikationskanäle (Website, Social Media, Newsletter), der Produktion von eigenen Kommunikationsmitteln (Flyer, Postkarten) bis hin zur Organisation von Anlässen und Podien.
Das Zielpublikum ist dabei – je nach Thema - die Öffentlichkeit, Politikerinnen/Politiker und Behörden oder die nationale oder regionale Filmbranche.

Aktivitäten

- Regelmässige News auf der Website filmzentralschweiz.ch zum regionalen Filmschaffen publizieren
- Pflege der Film- und Personendatenbank der Website filmzentralschweiz.ch
- Monatlicher Newsletter mit Informationen rund um das Zentralschweizer Filmschaffen
- Pflege der sozialen Medien mit zwei bis drei Posts pro Woche auf Facebook (447 Abonnenten/Follower, Stand 15. März 2019)
- Mit kontinuierlicher Öffentlichkeitsarbeit die regionalen Medien für das Filmschaffen sensibilisieren, auf Festivalpräsenzen und Erfolge hinweisen, Porträts und Drehbesuche anbieten, und statistische Informationen zusammenstellen.
- Archivierung der wichtigsten Artikel zur Filmregion Zentralschweiz
- Flyer «Zentralschweizer Filme an den 53. Solothurner Filmtagen»
- Präsenz an den wichtigsten nationalen und regionalen Festivals
- Verlosung von Tickets für folgende Filmvorführungen und Vorpremieren:
  «Köhlernächte» von Robert Müller im Bourbaki Luzern am 7. Januar
  «Zoomz – Festival für Kinder- und Jugendfilm» Luzern vom 20.-24. März
  «Das Schmieden von Trychlen» in der Cineboxx Einsiedeln am 19. April, im Kino Muotathal am 20. April
  Kurzfilmnacht Luzern im Bourbaki und stattkino Luzern am 18. Mai
  «Das Leben vor dem Tod» von Gregor Frei (Co-Produktion Volta Film) im Bourbaki, Luzern am 27. Mai
  Vorpremiere «Fell in Love with a Girl» von Kaleo la Belle (Produktion La Belle Film) in Anwesenheit der Protagonisten und Crew im Bourbaki Luzern am 29. Mai
  Vorpremiere «Apfel und Vulkan» von Nathalie Oestreicher (Produktion Freihändler Film) am 5. Juni
  «Köhlernächte» von Robert Müller am Openair Luzern am 12. Juli
  Vorpremiere «Tatort – die Musik stirbt zuletzt» im KKL am 5. August.
  «Upcoming Filmmakers» im Bourbaki, Luzern am 22. September
  «Über den Tannen» von Esther Heeb im Cinema Leuzinger Altdorf am 27. September
  Vorpremiere für Crew & Cast von «Amistad con una ciudad» von Antonia Meile im statttkino Luzern am 29. September
  «Zuger Filmtage» am 3. November im Kino Seehof, Zug
  Vorpremieren «Glaubenberg» am 19. November im Kino Seefeld, Sarnen, am 20. November im Bourbaki, Luzern
  Vorpremiere «Manne» von Luzius Weber im stattkino Luzern am 25. November
  «Ex Voto» von Erich Langjahr – restaurierte und digitalisierte Fassung im Bourbaki Luzern am 2. Dezember, im Kino MythenForum in Schwyz am 3. Dezember, im Kino Seehohf in Zug am 4. Dezember und in der Cineboxx in Einsiedeln am 9. Dezember

Ihr Film läuft überall auf der Welt

Luzern Bei der gestrigen Verleihung der Innerschweizer Filmpreise wurde Corina Schwingruber Ilić gleich zweimal geehrt. Die 38-jährige Luzerner Filmemacherin erzählt von der unglaublichen Festivalkarriere ihres Kurzfilms «All Inclusive».

Regina Grüter
regina.grueter@luzernerzeitung.ch

Haben wir ein Kurzfilmproblem?

Solothurner Filmtage Sie gewinnen Preise und laufen an grossen Festivals, doch keiner will sie mehr produzieren. Das Fördersystem für Kurzfilme sei zusammengebrochen, monieren die Beteiligten.

Dario Pollice

Dreharbeiten zu einer «Tatort»-Folge vor dem KKL in Luzern. Bild: Pius Amrein (Luzern, 11. Juli 2017)

Das Handicap der Zentralschweizer Filmszene

Film Der «Tatort» hat die Zentralschweiz als Drehort bekannt gemacht und auch die hiesige Filmbranche ins Scheinwerferlicht gerückt. Diese ist zunehmend erfolgreich – kämpft aber trotzdem um den Anschluss.

Raphael Zemp
raphael.zemp@luzernerzeitung.ch

«Die Zentralschweizer Filmbranche ist sehr lebendig», sagt Simon Koenig, Geschäftsführer des Filmbüros Zentralschweiz. «Vom Kurzfilm über den engagierten Kino- und TV-Dokumentarfilm bis hin zu den erfolgreichsten Schweizer Spielfilmen – in der Zentralschweiz wird vieles produziert, was in der Filmwelt Zeichen setzt.» Koenig kann das mit mehreren Beispielen belegen. So steuerte etwa die Zentralschweiz vier von fünf Kurzfilmen bei, die für den Schweizer Filmpreis 2018 nominiert waren. Zudem war «En la Boca» vom Luzerner Dokumentarfilmer Matteo Garigliо die einzige Schweizer Nomination beim europäischen Filmpreis 2017. Und nicht zuletzt ist es der Luzerner Produktionsfirma Zodiac Pictures zu verdanken, dass «Die göttliche Ordnung» im vergangenen Jahr mit rund 350 000 Kinoeintritten zum erfolgreichsten Schweizer Film avancierte – und als offizieller Schweizer Beitrag für die Oscar-Verleihung eingereicht wurde.

Positiv ausgewirkt auf die Zentralschweizer Filmszene haben sich gleich mehrere Faktoren. Zum einen hat ihr der Luzerner «Tatort» Schub verliehen. «Durch ihn hat man auch unser Schaffen in der Öffentlichkeit wieder vermehrt wahrgenommen», sagt Lukas Hobi, Geschäftsführer der Produktionsfirma Zodiac Pictures, die nicht nur in der Zentralschweiz, sondern gesamtschweizerisch eine Grösse ist. Zudem habe die Krimiserie auch viele Jobs und Aufträge für die lokale Kreativwirtschaft generiert, ergänzt Koenig.

Vision: Filmcluster in der Viscosistadt

Die hiesige Filmbranche hat auch die Hochschule Luzern befruchtet. Derzeit belegen rund 150 Studenten am Standort Viscosistadt in Emmenbrücke einen Bachelor- oder Masterstudiengang in Film. Ein Angebot, das laut Martin Zimmermann von der Hochschule Luzern auf ungebremstes Interesse stösst. Und das massgeblich zu einer «vibrierenden Nachwuchsszene» beigetragen hat, wie Koenig sagt. «Besonders in den Bereichen Animation und Dokumentarfilm.» Wo zwischen Bahnhof und Kleiner Emme, auf einer Fläche so gross wie die Altstadt Luzern, eine Ansammlung von Fabrikquadern «industriellen Charme» versprüht, verortet Koenig denn auch ein «enormes Potenzial für vielfältige Entwicklung». Genutzt haben dieses bis anhin vor allem Architekten und Künstler. Künftig sollen sich auch vermehrt Filmschaffende niederlassen – bis dereinst ein «regelrechtes Filmcluster» entstehen könnte. Ein erster Stein ist gelegt, mit dem «Tatort»-Kommissariat, das dort seit sechs Jahren beheimatet ist.

Zudem hat sich die Szene in den vergangenen Jahren stetig besser organisiert und vernetzt – auch angestossen durch das «Tatort»-Engagement. «Einzelkämpfertum weicht mehr und mehr Teamarbeit», beobachtet Lukas Hobi. Entscheidend zur Vernetzung beigetragen hat der Verein Film Zentralschweiz, gegründet im Jahr 2009. Diesem gehören nicht weniger als 120 professionelle Filmschaffende aus der Zentralschweiz an. Für «frischen Wind» hat auch die 2016 gegründete Geschäftsstelle des Vereins gesorgt, das Filmbüro Zentralschweiz. Dieses soll die Zentralschweizer Filmbranche stärken und deren Erfolge «ins Land und die Welt tragen».

Die Glamour-Anlässe haben Luzern den Rücken gekehrt

Das Festival Rose d'Or, der Eurovision TV-Summit sowie der Schweizer Filmpreis Quartz: Gleich drei Fernseh- und Filmanlässe von Format sind ab Mitte der Nullerjahre regelmässig in Luzern abgehalten worden. Das hat die Idee befeuert, Luzern und die Zentralschweiz als Drehort bekannter zu machen. 2009 wurde schliesslich die Filmlocation Lucerne gegründet, eine Anlaufstelle, um «Fernseh- und Filmproduktionen ideale Rahmenbedingungen für Dreharbeiten in Luzern und der Zentralschweiz zu ermöglichen». Konkret heisst das: Set-Betreuung, Location-Suche, Bewilligungen einholen, günstigen Aufenthalt ermöglichen. Seit 2016 wird sie vom Verein Film und Fernsehen Luzern und Zentralschweiz getragen.

Auch wenn inzwischen sämtliche Glamour-Anlässe die Zentralschweiz verlassen haben: Geht es nach Niklaus Zeier, Kommunikationschef der Stadt Luzern, dann soll Luzern bald wieder regelmässig Gastgeber für Filmveranstaltung sein. (zar)

Trotz positiver Entwicklungen und guter Voraussetzungen: Noch ist das Filmcluster in Emmenbrücke ein frommer Zukunftswunsch, noch sind in Luzern keine Studiohallen à la Babelsberg in Berlin in die Höhe geschossen. Im Gegenteil. Der «Tatort» wird Luzern verlassen, in Richtung Zürich – und eine Lücke hinterlassen. Ein Format, das diese schliessen könnte, sucht man (noch) vergebens. Kühne Pläne hingegen gibt es gleich mehrere. Internationale Kinoproduktionen sollen vermehrt in die Zentralschweiz gelockt und Serien hier angesiedelt werden (siehe Zweittext). «Interessante Ideen», findet Hobi, «in erster Linie profitiert davon aber der Standort Luzern, besonders der Tourismus.» Denn die Standortförderung und die lokale Filmszene verfolgten unterschiedliche Interessen.

Es sei zwar wichtig, die Zentralschweiz international als Drehort bekannt zu machen. Wenn auswärtige Produktionsteams hier drehten, könne das auch der lokale Kreativwirtschaft zu Aufträgen verhelfen. «Letztlich wollen wir Zentralschweizer Filmschaffende aber eigene Projekte stemmen.» Statt auf abfallende Kuchenkrümel zu hoffen, eigene Filme realisieren. Doch genau das ist in der Zentralschweiz alles andere als einfach. Aus einem simplen Grund: Es gibt kaum Geld. Dieser Meinung ist nicht nur Hobi sowie die rund 120 übrigen Mitglieder des Vereins Film Zentralschweiz. Auch Stadt und Kanton Luzern sind zur Erkenntnis gelangt: Die Fördermittel für hiesige Filmemacher sind «bescheiden».

Zu wenig Fördermittel: Talente wandern ab

Zwar sind Beiträge im Kanton Luzern in den letzten Jahren angewachsen, auf rund 400 000 Franken pro Jahr. Trotzdem gehören sie zu den tiefsten schweizweit – ebenso wie die Beiträge der übrigen Zentralschweizer Kantone (siehe Grafik). «Im Jahr 2017 haben die sechs Zentralschweizer Kantone nur gerade 68 Rappen pro Einwohner für die Filmför-

Zusammenarbeit mit Behörden, Stiftungen und Verbänden

Film Zentralschweiz ist Anlaufstelle für Behörden, Kommissionen und filmnahe Institutionen (öffentliche und private). Es pflegt den Kontakt zu den Kulturbeauftragen, sowie Vertreterinnen und Vertretern der Kantonsparlamente und der Bildungsdirektoren der Zentralschweizer Kantone.

In Zusammenarbeit mit filmlocation lucerne und den ausführenden Produzenten von Zodiac Pictures wurden am 1. Mai 2018 Politikerinnen und Politiker, sowie die Bildungs-und Kulturdirektoren der Zentralschweizer Kantone zu einem Tatort-Drehbesuch in den Tatort-Studios in der Viscosistadt, Emmenbrücke eingeladen. Beim Filmdreh zu «Das Vermächtnis» konnten Begegnungen mit Schauspielern und den wichtigsten Kreativen ermöglicht werden. In Anwesenheit von Simon Koenig von Film Zentralschweiz, Reto Schaerli und Lukas Hobi , den beiden Filmproduzenten von Zodiac Pictures, sowie Niklaus Zeier, dem Vizepräsidenten von Film und Fernsehen Luzern.

Als Vertretung der Branche sind Filmbüro und der Vorstand in regelmässigem Kontakt mit Albin Bieri, dem Geschäftsleiter der IFFG (Innerschweizer Filmfachgruppe) und dem Kulturbeauftragten des Kantons Luzern Stefan Sägesser, sowie den Kulturbeauftragten der fünf anderen Zentralschweizer Kantone Franz-Xaver Risi (Kanton Schwyz), Aldo Caviezel (Kanton Zug), Ralph Aschwanden (Kanton Uri), Stephan Zollinger (Kanton Nidwalden) Marius Risi (Kanton Obwalden).

Mit der Hochschule Luzern – Design & Kunst gibt es einen regelmässigen Austausch. Am 15. März hat das Filmbüro seine Aktivitäten den Master- und Bachelorstudierenden vorgestellt.

Im Hinblick auf eine gemeinsame Kandidatur für die Austragung des europäischen Filmpreises in Luzern im Jahr 2022 hat sich das Filmbüro engagiert und mit den Partnern KKL, Luzern Tourismus, Auviso, Stadt und Kanton Luzern, Hochschule Luzern – Design & Kunst und Luzern Tourismus eine gemeinsame Bewerbung ausgearbeitet.

Nein zu No Billag
Film Zentralschweiz engagierte sich im Abstimmungskampf gegen die Initiative zur «Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren», die am 4. März 2018 zur Abstimmung kam. Initiert eine virale Clip-Kampagne, welche mit vorhandenem Filmmaterial auf den drohenden Sendeschluss hinwies. Ein von Kaspar Flückiger (Bild) und Beni Mosele (Ton) gestaltetes Clip-Ende konnte an den Schluss von bestehendem Filmmaterial montiert und viral verteilt werden.
Aus aktuellem Anlass trat unser Verein auch dem Luzerner Komitee Nein zum Sendeschluss bei, in dem unser Kassier und Vize-Präsident Lukas Hobi als Co-Präsident engagiert war.
Das erfreuliche Resultat von 71.6% Nein Stimmen (gesamtschweizerisch) hat uns gefreut und für die weitere Arbeit bestärkt.

Ende des Tatort-Drehs in Luzern
Der Entscheid des Schweizer Fernsehens, dass der Tatort nach neun Jahren nicht mehr in Luzern produziert wird, erreichte uns überraschend Mitte April. Dieser Entscheid, den wir sehr bedauern, wird für den Filmplatz Zentralschweiz eine grosse Lücke hinterlassen. Wir möchten diese Lücke mit neuen Projekten schliessen.

Ausblick 2019/2020

Die Herausforderungen für 2019/2020 liegen in der Begleitung des politischen Prozesses zu einer gemeinsamen Filmförderung der Zentralschweizer Kantone mit insgesamt höherem Budget der Fördermittel.
Dazu gehören sowohl ein starkes Filmbüro Zentralschweiz, das seine erfolgreich gestartete Arbeit nach der dreijährigen Pilotphase weiter ausbauen und verstärken kann, wie eine gemeinsame Filmförderung der sechs Zentralschweizer Kantone.

Gemeinsam mit allen Akteuren der Filmbranche, der Kreativwirtschaft und den engagierten Vertretern von Behörden, Stiftungen und Verbänden arbeiten wir auf dieses Ziel hin.

Unterstützung

suissimage
SWISS PERFORM
ERNST GÖHNER STIFTUNG
Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern
Stadt Luzern
KANTON LUZERN Kulturförderung SWISSLOS
SWISSLOS KULTURFÖRDERUNG NIDWALDEN
SWISSLOS Kulturförderung Kanton Obwalden
KANTON URI SWISSLOS
Kanton Schwyz Kulturförderung SWISSLOS
Unterstützt vom Kanton Zug
ALBERT KOECHLIN STIFTUNG

2. Innerschweizer Filmpreis 2019

Die zweite Ausgabe des Innerschweizer Filmpreises der Albert Koechlin Stiftung am 9./10. März 2019 war ein wichtiger Meilenstein. Film Zentralschweiz hat die ausführende Albert Koechlin Stiftung dabei unterstützt. Die Filmpreis-Wochenende bietet einen idealen Rahmen um die Vielfalt und die hohe Qualität des hiesigen Filmschaffens einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.
An der stimmungsvollen Preisverleihung am Samstag, 9. März im Hotel Schweizerhof in Luzern haben 15 Preisträgerinnen und Preisträger ihre Preise entgegengenommen. Das Rahmenprogramm, welches am Wochenende vom 9./10. März in den Bourbaki Kinos und im Stattkino Luzern durchgeführt wurde, stiess auf eine grosse Resonanz. Gegen 1'500 Kinoeintritte konnten an den gut gefüllten Vorführungen mit anschliessenden Filmgesprächen verzeichnet werden. Film Zentralschweiz hat zudem im Filmcafé ein Rahmenprogramm mit 20 Expertinnen und Experten angeboten, die an sechs verschiedenen Panels, Podien und Filmtalks die Möglichkeit, über die Gegenwart und Zukunft des Innerschweizer Films zu diskutieren und Wissen zu vermitteln. Vom Animations-Ausbildungsplatz, über technische Innovationen im Bild und Tonbereich (Drohnenkameras, Immersive Sound), Begegnungen mit Filmschaffenden und ihren Protagonistinnen, bis zur Zukunft der Filmkritik im digitalen Zeitalter wurde das Interesse des filminteressierten Publikums und der Branche geweckt. Ein Podiumsgespräch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Film zum Stand der Dinge in der regionalen Filmförderung rundete das Angebot ab und gab Einblick in den Stand der Diskussion.
Im Anschluss an den Filmpreis konnten wir in der Schweizerhof Bar zur After Show Party laden, wo bis spät getanzt und gefeiert wurde. Am Sonntagvormittag, 10. März haben wir Preisträger, Mitglieder und Freunde zum Film-Brunch im Bourbaki Bistro eingeladen, was viele nutzten zum gemütlichen Beisammensein.

Filmcafe - Das Programm

Drohnenkameras: eine rechtliche und technische Herausforderung?
- Geri Holdener (Chef Online Multimedia, Bote der Urschweiz, Schwyz)
- Lukas Galantay (Drohnenpilot/Fotografie Architektur, Hochschule Luzern – Technik & Architektur)
- Dionys Frei (internationaler Drohnenpilot für Film und Werbung, Dedicam GmbH, Meiringen)

Veranstaltungspartner: Bote der Urschweiz, Schwyz

Animation Luzern – Ausbildungsplatz Zentralschweiz, Startschuss für weltweite Erfolgsgeschichten
- Maya Gehrig (Alumna der Hochschule Luzern 2005, freischaffende Filmemacherin und Gastdozentin Hochschule Luzern, Vorstandsmitglied Swiss Animation (GSFA)
- Ramòn Arango (Alumnus der Hochschule Luzern 2017, Praktikum bei Pixar, arbeitete zuletzt bei Framestore, London)

Moderation: Jonathan Wuest
Veranstaltungspartner: Hochschule Luzern - Design & Kunst

Wozu Filmkritik?
- Heinrich Weingartner (Filmkritiker, 041 - Das Kulturmagazin, Luzern)
- Regina Grüter (Filmredaktorin, Luzerner Zeitung, Luzern) Selim Petersen (Filmredaktor, Schweizer Radio und Fernsehen SRF)

Moderation: Tobias Brücker (Kulturwissenschaftler Universität Luzern)
Veranstaltungspartner: 041 - Das Kulturmagazin

Filmcafé am Innerschweizer Filmpreis: Panel Filmkritik wozu? Mit Heiri Weingartner, Regina Grüter, Selim Petersen und Tobias Brücker

Filmcafé: Begegnungen mit Filmschaffenden: Christina Caruso, Anal Naser und Aldo Caviezel (Rue de blamage) im Gespräch mit Besucherinnen und Besuchern.

Vorführung des 360°-Film «Nachtspiel» von Robert Müller, mit VR-Brillen, anlässlich des Filmcafés «Immersive Sound»

Begegnung mit Dokumentarfilmschaffenden und ihren Protagonistinnen
- Rue de Blamage: Filmemacher Aldo Gugolz/Christina Caruso mit Protagonistin Amal Naser
- Der Klang der Stimme: Filmemacher Bernard Weber mit Protagonistin Regula Mühlemann
- Das Mädchen vom Änziloch: Filmemacherin Alice Schmid mit Protagonistin Laura Röösli

Moderation: Olivier Dolder (Vorstand SRG Zentralschweiz)
Veranstaltungspartner: SRG Zentralschweiz

Filmsounddesign auf neuen Wegen: Immersive Sound
- Oswald Schwander (Sounddesigner und Filmmusiker, Escholzmatt)
- Alexander T. Fähndrich (Filmmusiker und Sounddesigner, Luzern, tertius.ch)

Podiumsgespräch:
Wie geht es dem Zentralschweizer Film?
Filmschaffende und Förderer diskutieren unter der Leitung von Monika Schärer über den Stand und die Perspektiven einer stärkeren regionalen Filmförderung.
- Stefan Sägesser, Kulturbeauftragter Kanton Luzern
- Luzius Wespe, Filmschaffender und Präsident Film Zentralschweiz
- Brigitte Hofer, Filmproduzentin und Jurymitglied Innerschweizer Filmpreis
- Marlene Müller, Informatikerin, Kantonsrätin und FDP-Präsidentin Kanton Schwyz

Moderation: Monika Schärer

Preise für Regie und Filmproduktion

All Inclusive	Regie: Corina Schwingruber Ilić, Luzern, Dokumentarfilm, 2018	CHF 50'000.–
Coyote	Regie: Lorenz Wunderle, Luzern, Animationsfilm, 2018	CHF 50'000.–
Das Leben vor dem Tod	Koproduktion: Voltafilm, Romana Lanfranconi, Luzern, Dokumentarfilm, 2018	CHF 50'000.–
Di Chli Häx	Produktion: Zodiac Pictures Ltd, Lukas Hobi, Reto Schaerli, Luzern, Spielfilm, 2018	CHF 50'000.–
Die göttliche Ordnung	Produktion: Zodiac Pictures Ltd, Lukas Hobi, Reto Schaerli, Luzern, Spielfilm, 2017	CHF 50'000.–
Die Kinder von Babel	Regie: Lena Mäder, Luzern, Dokumentarfilm, Abschlussfilm, 2017	CHF 15'000.–
Hamama & Caluna	Regie: Andreas Muggli, Luzern, Dokumentarfilm, Abschlussfilm, 2018	CHF 15'000.–
Ins Holz	Produktion: Mythenfilm, Thomas Horat, Schwyz, Dokumentarfilm, 2017	CHF 50'000.–
Köhlernächte	Regie: Robert Müller, Buttisholz, Dokumentarfilm, 2017	CHF 50'000.–
Kuap	Produktion: Trickproduktion, Nils Hedinger, Luzern, Animationsfilm, 2018	CHF 50'000.–
Living Like Heta	Koregie: Isabella Luu, Luzern, Animationsfilm, Abschlussfilm, 2017	CHF 15'000.–
Supersonic Airglow	Koregie: Stefan Davi / Davix, Luzern, Dokumentarfilm, 2017	CHF 50'000.–

Spezialpreise

Schauspiel Peter Freiburghaus, Vitznau	im Film Lotto (Regie: Micha Lewinsky, Zürich, Spielfilm, 2017)	CHF 15'000.–
Schnitt: Corina Schwingruber Ilić, Luzern	im Film Rewind Forward (Regie: Justin Stoneham, Zürich, Dok., 2017)	CHF 15'000.–
Drehbuch: Christina Caruso, Luzern	im Film Rue de Blamage (Regie: Aldo Gugolz, Berlin, Dok., 2017)	CHF 15'000.–

Moderatorin Monika Schärer mit Lena Mäder und Nils Hedinger

Die glücklichen Preisträgerinnen und Preisträger

Reto Schaerli und Lukas Hobi im Interview nach der Preisverleihung

Zentralschweizer Filme 2018

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 45 Filme fertiggestellt und öffentlich vorgeführt. Im Zeitraum 1.1.2019 bis 15.3.2019 kamen noch fünf Produktionen dazu. Die Filme stiessen dabei sowohl beim Schweizer Publikum, wie im internationalen Rahmen auf eine grosse Resonanz.

So waren vier Zentralschweizer Kino-Produktionen in den Top11 der Schweizer Filme bei den Kinozuschauern*. Die beiden von Zodiac Pictures produzierten Spielfilme «Papa Moll» und «Di chli Häx» schwangen auf Rang 2 und 3 obenauf in der Gunst des Schweizer Kinopublikums. Die beiden Dokumentarfilme «Der Klang der Stimme» (Bernard Senn) und «Köhlernächte» (Robert Müller) waren mit über 20'000 Eintritten und über 15'000 («Köhlernächte») klar in der Gunst des Publikums und gehörten zu den meistgesehenen Dokumentarfilmen in der Schweiz.

Beim Schweizer Filmpreis konnte der gute Trend vom letzten Jahr (8 Nominationen) fortgesetzt werden. Der Preis für den besten Kurzfilm 2019 ging an «All Inclusive» von Corina Schwingruber Ilić und der Anidok «Chris the Swiss» der HSLU-Absolventin Anja Kofmel konnte gar 3 Quartze entgegennehmen (bester Dokumentarfilm, beste Filmmusik und bester Schnitt- (Stefan Kälin, Küssnacht)).

Auch international hat dies hiesige Filmschaffen ein erfolgreiches Jahr hinter sich. Die grosse Überfliegerin war Corina Schwingruber Ilic, welche mit ihrem Kurzfilm «All Inclusive» am Filmfestival Venedig Weltpremiere feierte und seither an über 30 Festivals eingeladen wurde und 8 Preise gewann. Der Animationsfilm «Coyote» wurde an die Berlinale eingeladen und feierte dort seine Weltpremiere, gefolgt von vielen Festivaleinladungen und Preisen an renommierten Festivals.

Der erfolgreichste Schweizer Film im Ausland war «Die chli Häx», der alleine in Deutschland 1.5 Mio Kinozuschauer erreichte.

* Quelle: Facts & Figures 2018 Procinema

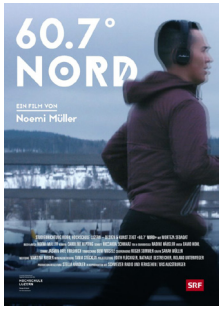
Corina Schwingruber Ilić bei der Weltpremiere ihres Films «All Inclusive» am Filmfestival Venedig 2018 im Saal.

Schweizer Filmpreis 2019 in Genf: Lorenz Wunderle (Nomination «Coyote» für besten Trickfilm), Andreas Muggli (Nomination bester Abschluss Hamama & Caluna»), Edith Flückiger (Studienleiterin HSLU - BA Video), Stella Händler (Produzentin «All Inclusive», Gewinner bester Kurzfilm 2019)

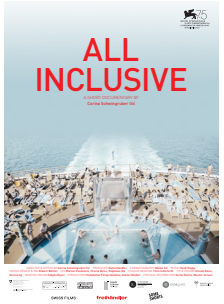
Corina Schwingruber Ilić (Mitte) mit Produzentin Stella Händler (links) und Kameramann Nikola Ilić (rechts) auf dem roten Teppich in Venedig.

Corina Schwingruber Ilić (links) mit Produzentin Stella Händler (rechts) und Kameramann Nikola Ilić (Mitte) an der IDFA Amsterdam

Preisverleihung des golden egg im Kustendorf Nikola Ilić und Corina Schwingruber Ilić,



60,7° Nord
Regie: Noemi Müller
Produktion: Hochschule Luzern - Design & Kunst
2018, Dokumentarfilm, 11 Min.
Festivals
Festival Lisbon Film Rendezvous



All Inclusive
Regie: Corina Schwingruber Ilić
Produktion: Freihändler Filmproduktion GmbH, Stella Händler
2018, Dokumentarfilm, 10 Min.
Festivals
Saguenay, Festival international du court métrage 2019
SXSW South By Southwest Film Festival Austin 2019
Tampere International Short Film Festival 2019
Clermont-Ferrand International Short Film Festival 2019
Sundance Film Festival 2019
Biarritz, FIPADOC 2019
Tallinn, PÖFF Shorts 2018
Gijón, Festival de Cine de Gijon 2018
IDFA International Documentary Film Festival Amsterdam 2018
Kurzfilmtage Winterthur 2018
Rio de Janeiro Curta Cinema 2018
DOK Leipzig - Int. Festival für Dokumentar- und Animationsfilm 2018
Uppsala Int. Short Film Festival 2018
Hamptons Int. Film Festival 2018
Toronto International Film Festival 2018
Venezia, Mostra Internazionale d'Arte Cinematografica 2018
Preise
Schweizer Filmpreis: Bester Kurzfilm 2019
Innerschweizer Filmpreis 2019
Tampere Short Film Festival: Best Documentary 2019
Austin, South By Southwest Film Festival, Special Jury Recognition - Documentary Shorts 2019
Kustendorf: golden egg 2019
DOK Leipzig: Goldene Taube bester kurzer Dokumentarfilm 2018
Festival International de Cine de Gijón: Special Mention (Short Film Competition) 2018
Tallinn, PÖFF Shorts: Main Prize 2018
Philadelphia Filmfestival 2018 – special mention
Riga Special Mention 2018

Amur senza fin
Regie: Christoph Schaub
Produktion: Zodiac Pictures Ltd, SRG SSR
2018, Spielfilm, 91 Min.
Festivals
Solothurner Filmtage 2019
Locarno Filmfestival 2019
Zuschauer: SRF 360'000

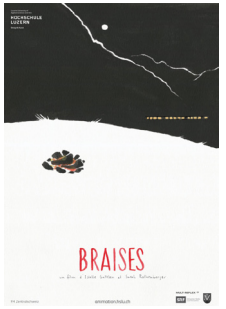
Anuk III - Die dunkle Flut
Regie: Luke Gasser
Produktion: Jeridoo Productions Corporation, Silvertrain Productions GmbH
2018, Spielfilm, 110 Min.

Auf den Spuren der Identität
Regie: Claudia Steiner
Produktion: Franz Kälin, Claudia Steiner
2019, Dokumentarfilm, 39 Min.

Barbaer
Regie: Luzia Schifferle, Tobias Speiser
Produktion: Hochschule Luzern - Design & Kunst
2018, Animationsfilm, 2 Min.

Bashkimi United
Regie: Lasse Linder
Produktion: Hochschule Luzern - Design & Kunst
2018, Dokumentarfilm, 10 Min.
Festivals
Kurzfilmtage Winterthur 2018
Jugendfilmtage
FIDÉ Festival 2019 in Paris
Preise
Publikumspreis sowie 2. Platz in der Kategorie E an den Jugendfilmtagen

20 21

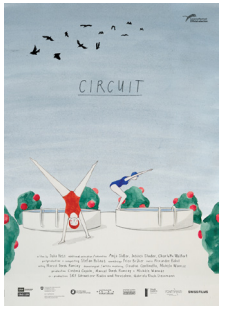


Braises
Regie: Estelle Gattlen, Sarah Rothenberger
Produktion: Hochschule Luzern - Design & Kunst
2018, Animationsfilm, 6 Min.

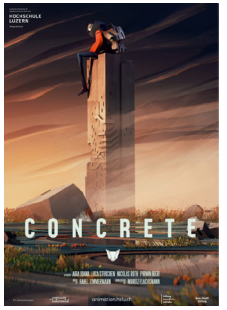
Brother, move on
Regie: Antshi von Moos
Produktion: Antshi von Moos
2018, Dokumentarfilm, 8 Min.
Festivals
Solothurner Filmtage 2018
35. Kasseler Dokumentarfilm- & Videofest

Caligo
Regie: Naomi Ehrlich, Julia Kost
Produktion: Hochschule Luzern - Design & Kunst
2018, Animationsfilm, 4 Min.

Christa de Carouge - La dame en noir
Regie: Remo Hegglin
Produktion: Vater & Söhne GmbH und Kunsthaus Zug
2019, Dokumentarfilm, 55 Min.



Circuit
Regie: Delia Hess
Produktion: Cinéma Copain ltd.
2018, Animationsfilm, 9 Min.
Festivals
Angers, Premiers Plans 2019
Solothurner Filmtage 2019
Ljubljana, Animateka 2018
Berlin, Internationales Kurzfilmfestival 2018
Semana Internacional de Cine de Valladolid 2018
Warsaw International Film Festival 2018
Animatou Genève 2018
Milano Film Festival 2018
Fantoche, Festival für Animationsfilm Baden 2018
Locarno Festival 2018
Preise
Genève, Animatou Festival: Mention spéciale du jury Taurus Studio 2018
Fantoche, Baden: Fantastic Swiss Award 2018



Concrete
Regie: Aira Joana, Luca Struchen, Nicolas Roth, Pirmin Bieri
Produktion: Hochschule Luzern - Design & Kunst
2018, Animationsfilm, 7 Min.
Festivals
Solothurner Filimtage 2018, Kurzfilmtage Winterthur 2018, Fantoche, Festival für Animationsfilm Baden 2018

Coyote
Regie: Lorenz Wunderle
2018, Animationsfilm, 10 Min.
Festivals
Solothurner Filmtage 2019
Tallinn, PÖFF Shorts 2018
Foyle Film Festival 2018
Cork Film Festival, 2018
Festival Européen du Film court de Brest 2018
Leeds International Film Festival 2018
Uppsala Int. Short Film Festival 2018
Bucheon Int. Animation Festival 2018
Bern, shnit Shortfilmfestival 2018
Sapporo Short Fest 2018
London Film Festival 2018
Milano Film Festival 2018
Bristol, Encounters Short Film and Fantoche, Internationales Festival für Animationsfilm Baden 2018
Odense International Film Festival 2018
Melbourne Int. Film Festival 2018
Rio de Janeiro, Anima Mundi 2018
Guanajuato Int. Film Festival 2018
Neuchâtel International Fantastic Film Festival 2018
Bratislava, Fest Anca International Animation Festival 2018
Palm Springs Int. ShortFest 2018
Festival International du Film d'Animation d'Annecy 2018
Zagreb, 28th ANIMAFEST World Festival of Animated Films 2018
Krakow, 58th Krakow Film Festival 2018
Trebon, 9th International Animation Festival ANIFILM Trebon 2018
Lisboa, 15th International Independant Film Festival Indie Lisboa 2018
Nijmegen, Go Short - International Short Film Festival Nijmegen 2018
Aspen Shortsfest 2018
Hong Kong Int. Film Festival 2018
Internationale Filmfestspiele Berlin Wettbewerb 2018
Preise
Innerschweizer Filmpreis 2019
Best Animation 2018 | Aspen Film Shortsfest; (Oscar-elligible)
Best European Short Animation 2018 | Go Short Nijmegen
Best International Short 2018 | Palm Springs International Shortfest (Oscar-elligible)
Jury Prize Best Short 2018 | Popcorn Frights Film Festival;
Best Animation 2018 | Idaho Horror Film Festival
Berner Filmpreis 2018

Das Leben vor dem Tod
Regie: Gregor Frei
Produktion: Voltafilm, hidenframe
2018, Dokumentarfilm, 107 Min.
Festivals
Filmfestival Max Ophüls Preis Saarbrücken 2019, Solothurner Filmtage 2018
Preise
Innerschweizer Filmpreis 2019
Berner Filmpreis 2018
Dokumentarfilmpreis, Filmwochenende Würzburg 2019
Fünf-Seen-Festival 2018
Filmtage Friedrichshafen 2018
Zuschauer: Kino 2'758

Das Schmieden von Trychlen
Regie: Thomas Horat
Produktion: Claudia Steiner, SchwyzKulturPlus
2018, Dokumentarfilm, 33 Min.

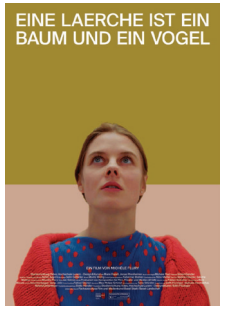
Der Klang der Stimme
Regie: Bernard Weber
Produktion: Artisan Films GmbH, The bigger picture
2018, Dokumentarfilm, 82 Min.
Festivals
Solothurner Filmtage 2018
FIDBA Int. Dokumentarfilmfestival von Buenos Aires
Preise
Prix du public, Solothurner Filmtage 2018, Nomination Bester Musikfilm SWR Doc Award 2018, Baden Baden
Zuschauer: 20'931 Kinos (CH)
Mencion Especial am FIDBA Internationalen Dokumentarfilmfestival von Buenos Aires

Der lange Weg zur steilen Bahn
Regie: Claudia Steiner
Produktion: Claudia Steiner, Stoosbahnen AG
2018, Dokumentarfilm, 39 Min.

Der Wildheuer
Regie: Beat Bieri
Produktion: SRF
2018, Dokumentarfilm, 50 Min.
Festivals
Bergfilmfestival Tegernsee 2018
Graz Mountainfilm Festival 2018
Preise
- 1. Preis Internationales Bergfilmfestival Tegernsee (Kategorie „Lebensraum Berg“)- Katholischer Medienpreis 2018- Medienpreis 2018 des Schweizer Bauernverbandes- Lobende Erwähnung Mountainfilm Festival Graz 2018
Zuschauer: TV-Zuschauer 938'000 (599'000 am TV+ 339'000 Views online)

Di chli Häx
Regie: Michael Schaerer
Produktion: Zodiac Pictures Ltd
2018, Spielfilm, 103 Min.
Festivals
Solothurner Filmtage 2018, Saarbrücken, Filmfestival Max Ophüls Preis 2018
Preise
Innerschweizer Filmpreis 2019
Schweizer Filmpreis 2018, Beste Filmmusik, Deutscher Filmpreis, Nomination Bester Kinderfilm 2018
Zuschauer: 130'000 Kinos (CH), 2 Mio weltweit

Durchdrehen
Regie: Severin Schönenberger
Produktion: Hochschule Luzern - Design & Kunst
2018, Spielfilm, 14 Min.



Eine Lärche ist ein Baum und kein Vogel
Regie: Michèle Flury
Produktion: Hochschule Luzern - Design & Kunst
2018, Dokumentarfilm, 13 Min.
Festivals
European Media Art Festival (EMAF)

Eisnasen
Regie: Veronica L. Montaño & Joel Hofmann
Produktion: Tiny Giant GmbH
2018, Animationsfilm, 8 Min.
Festivals
Berlin Internationales Kurzfilmfestival 2018
Puchon Animation Festival 2018
shnit Shortfilmfestival, Bern 2018
Anima Mundi, Rio de Janeiro 2018
Lisboa Film Festival Indie Lisboa 2018

Elise
Regie: Valentine Moser
Produktion: Hochschule Luzern - Design & Kunst
2018, Animationsfilm, 5 Min.
Festivals
Solothurner Filimtage 2018, Kurzfilmtage Winterthur 2018, Fantoche, Festival für Animationsfilm Baden, 2018

Export Schweizer Komik - Mit Michael Elsener auf Deutschland-Tour
Regie: Felice Zenoni
Produktion: Mesch & Ugge AG, SRF
2018, Dokumentarfilm, 22 Min.

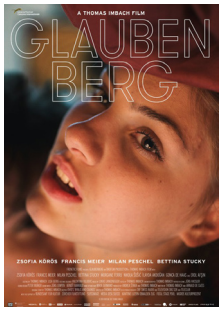
Figura
Regie: Emanuel Demenga
Produktion: Hochschule Luzern - Design & Kunst
2018, Dokumentarfilm, 14 Min.

Fliegen - Mit der Frauenriege Ruswil
Regie: Ursula Brunner
Produktion: SRF
2018, Dokumentarfilm, 17 Min.

Frida
Regie: Brigitte Grüter
Produktion: Tapir Filmatelier
2018, Spielfilm, 13 Min.

Geschwisterkinder
Regie: Romana Lanfranconi
Produktion: Voltafilm
2019, Dokumentarfilm, 32 Min.
Zuschauer: 1000 (Kino/ Veranstaltungen), 3800 Views online

Gewohnheit
Regie: Nadine Widmer
Produktion: Hochschule Luzern - Design & Kunst
2018, Dokumentarfilm, 9 Min.

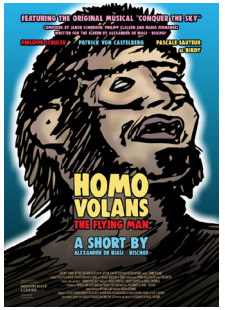


Glaubenberg
Regie: Thomas Imbach
Produktion: Oko Film
2018, Spielfilm, 115 Min.
Festivals
Solothurner Filmtage 2019
Hof, Internationale Filmtage 2018
Haifa, International Film Festival 2018
Locarno Festival 2018
Preise
Zürcher Filmpreis 2018

Hamama & Caluna
Regie: Andreas Muggli
Produktion: Hochschule Luzern - Design & Kunst
2018, Dokumentarfilm, 22 Min.
Festivals
Solothurner Filmtage 2019
Biarritz, FIPADOC Festival 2019
Flickerfest Sydney 2019
Kurzfilmtage Winterthur 2018
Milano Film Festival 2018
Sao Paulo Int. Short Film Festival 2018
Guanajuato Int. Film Festival 2018
Visions du Réel, Nyon 2018
River Run International Film Festival North Carolina
Tel Aviv Int. Student Film Festival
Preise
Innerschweizer Filmpreis 2019
Flickerfest, Sydney: Special Mention for Documentary 2019
Milano Film Festival: Staff Award 2018
Visions du Réel, Nyon: Prix Ténk - Opening Scènes 2018
Kurzfilmtage Winterthur: Preis für den besten Schulfilm 2018
Schweizer Filmpreis: Nomination bester Abschlussfilm 2019

Heidi Abel - Licht und Schatten einer TV-Pionierin
Regie: Felice Zenoni
Produktion: Mesch & Ugge AG, SRF
2018, Dokumentarfilm, 92 Min.

Hier
Regie: Loïc Kreyden
Produktion: Hochschule Luzern - Design & Kunst
2018, Animationsfilm, 4 Min.
Festivals
Film Festival Rotterdam 2019
Tallinn, PÖFF Shorts 2018
Kurzfilmtage Winterthur 2018
Locarno Festival 2018



Homo volans
Regie: Alexander De Biasi - Bischof
Produktion: Hochschule Luzern - Design & Kunst
2018, Dokumentarfilm, 10 Min.

Ilya & Emilia Kabakov - The Ship of Tolerance
Regie: Remo Hegglin
Produktion: Kunsthaus Zug und Vater & Söhne GmbH
2019, Dokumentarfilm, 60 Min.

Köhlernächte
Regie: Robert Müller
Produktion: Zeitraum Film, Carola Kutzner, Mirjam Gautschi
2018, Dokumentarfilm
Festivals
Festival Encuertos del otro cine 2018,
Filmkunstfest Schwerin 2018
Trento Film Festival 2018
DOK Leipzig 2017, Solothurner Filmtage 2018
Preise
Innerschweizer Filmpreis 2019
Schweizer Filmpreis 2018, Beste Kamera, Trento Film Festival: Preis der Jury 2018
Zuschauer: 15'492 Kino (CH)

Kuap
Regie: Nils Hedinger
Produktion: prêt-à-tourner
Koproduktion: Nils Hedinger Trickproduktion
2018, Animationsfilm, 8 Min.
Festivals
Saguenay, Festival international du court métrage 2019
ANIMA Brüssel 2019
Clermont-Ferrand International Short Film Festival 2019
Göteborg Int. Film Festival 2019
Solothurner Filmtage 2019
Flickerfest Sydney 2019
Leuven Short Film Festival 2018
Les sommets du cinéma d'animation de Montréal 2018
Berlin, Int. Kurzfilmfestival 2018
Kurzfilmtage Winterthur 2018
Uppsala International Short Film Festival 2018
Amsterdam Cinekid 2018
shnit Shortfilmfestival Bern 2018
Warsaw International Film Festival 2018
Animatou Genève 2018
Milano Film Festival 2018
Bristol, Encounters Short Film and Animation Festival 2018
Fantoche, Festival für Animationsfilm Baden 2018
Sao Paulo Short Film Festival 2018
Anima Mundi, Rio de Janeiro 2018
Guanajuato Int. Film Festival 2018
Festival du Film Court en plein air de Grenoble 2018
Zlin Film Fest Childern and Youth Czech 2018
Preise
Innerschweizer Filmpreis 2019
Solothurner Filmtage 2019: 1. Publikumspreis Trickfilmwettbewerb,
Cinekid Amsterdam: Best International Animated Short 2018
Glas Festival Berkeley, Best Family Award

Lachfalten
Regie: Patricia Wenger
Produktion: YK Animation Studio GmbH
2018, Animationsfilm, 6 Min.
Festivals
Kurzfilmtage Winterthur 2018
Warsaw International Film Festival 2018

Luzern der Film, Kopf oder Zahl
Regie: Rainhard Manz
Produktion: point de vue DOC
2019, Dokumentarfilm, 83 Min.
Zuschauer: Kino (CH) 2000, TV 27'500

Manne
Regie: Luzius Wespe
Produktion: Alexa Meyer, Voltafilm
2018, Dokumentarfilm, 50 Min.
Zuschauer: TV 230'000, + 34'000 (Views online)

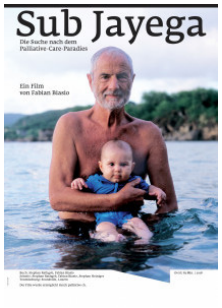
Nachtmeerfahrt
Regie: Sara Stäuble
Produktion: Sara Stäuble
2018, Experimentalfilm, 12 Min.
Festivals
Avanca Film Festival Portugal
Kunstraum Benzenholz
Preise
VÍDEO PRIZE Avanca Film Festival Portugal

Nr. 47
Regie: verschiedene
Produktion: Adrian Spring, SRF
2018, Web-Serie

Number One
Regie: Markus Graf, Simon Ott
Produktion: Hochschule Luzern - Design & Kunst
2018, Animationsfilm, 4 Min.

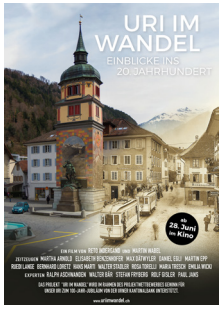
Papa Moll
Regie: Manuel Flurin Hendry
Produktion: Zodiac Pictures Ltd
2017, Spielfilm, 90 Min.
Festivals
Solothurner Filmtage 2018
Warsaw International Film Festival 2018
Preise
Warsaw International Film Festival: Audience Award 2018, Schweizer Filmpreis 2018: 2 Nominatione, bester Darsteller und bester Schnitt
Zuschauer: 143'383 Kinos (CH)

Perforato
Regie: Andrea Giovanni Sidoti, Hannes Oehen
Produktion: Hochschule Luzern - Design & Kunst
2018, Dokumentarfilm, 4 Min.
Festivals
ANIMA Festival Brüssel 2019
Les sommets du cinéma d'animation de Montréal 2018

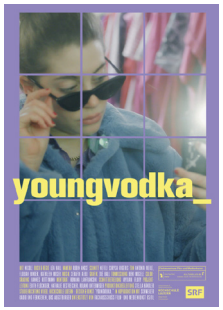


Sub Jayega
Regie: Fabian Biasio
Produktion: Fabian Biasio
2018, Dokumentarfilm, 82 Min.

Über den Tannen - Barbara Gwerder
Regie: Esther Heeb
Produktion: Esther Heeb
2018, Dokumentarfilm, 76 Min.
Festivals
Pink Apple Filmfestival Zürich



Uri im Wandel
Regie: Reto Indergand, Martin Wabel
Produktion: Reto Indergand, Martin Wabel
2018, Dokumentarfilm, 82 Min.



youngvodka_
Regie: Léa Hall
Produktion: Hochschule Luzern - Design & Kunst
2018, Dokumentarfilm, 15 Min.
Festivals
Kurzfilmtage Winterthur 2018
Minneapolis St Paul International Film Festival

Berücksichtigt sind Zentralschweizer Filme, welche zwischen 1. Januar 2018 und 15. März 2019 fertiggestellt wurden, beziehungsweise ihre Kino - oder Festivalpremiere in dieser Zeitspanne feierten.
Bei den Festivalteilnahmen und Preisen handelt es sich um eine Auswahl.

Quellen: Swiss Films, Procinema, Angaben der Produzenten und Verleiher, SRF, Mediapulse Fernsehpanel (InstarAnalytics)

Eine Filmstiftung für die Zentralschweiz

Allianzen sind ein Erfolgsmodell, das haben schon die alten Eidgenossen gewusst, deshalb plädiert Rachel Schmid, Co-Geschäftsführerin der Stiftung Weiterbildung Film und Audiovision FOCAL für eine gemeinsame Filmstiftung der Zentralschweiz. Der vorliegende Text ist eine gekürzte Version der Rede, welche sie anlässlich der Preisverleihung des Innerschweizer Filmpreises hielt.

Vor acht Jahren wurde ich zusammen mit Sven Wälti, dem jetzigen Leiter Film der SRG, angefragt eine Studie zu verfassen, wie man die Zentralschweizer Filmförderung neu aufstellen könnte. Dies bot uns beiden die Chance, das hiesige Filmschaffen kennenzulernen. Tapfer sind wir durch die Innerschweiz gereist und haben nicht nur schöne Sitzungszimmer gesehen, sondern sind auch vielen Regisseurinnen und Regisseure begegnet, die sich ganz bewusst in dieser Region aufhalten und sich auch thematisch mit der Zentralschweiz auseinandersetzen.

Unser damaliger Vorschlag, sich ähnlich wie die Kantone der Westschweiz zusammenzuraufen, um eine gemeinsame Stiftung zu gründen, konnte sich leider nicht durchsetzen. Oder sagen wir vielleicht besser, er konnte sich noch nicht durchsetzen? Wie ich gehört habe, liegt aktuell ein neues Projekt auf dem Tisch der Zentralschweizer Regierungsräte. Hoffen wir, dass das lange Warten das Projekt wie einen edlen Wein hat reifen und gedeihen lassen.

Bis vor kurzem war ich für das europäische Förderprogramm Eurimages tätig, das internationale Koproduktionen unterstützt. Bei meinen vielen Festivalbesuchen bin ich immer wieder auf Filme aus der Zentralschweiz gestossen. Allen voran auf «Coyote», dem wunderbar verstörenden Kurzfilm von Lorenz Wunderle, der heute Abend ausgezeichnet wird und rund um die Welt die Festivalbesucherinnen und Besucher begeistert hat. Ein weiterer Festivalliebling war «All Inclusive» von Corina Schwingruber, die heute gleich mehrfach ausgezeichnet wird.

Festivalerfolge sind toll, aber noch wichtiger sind Filme, die Leute ins Kino locken. Dazu gehören die Filme von Zodiac Pictures. «Die kleine Hexe» durfte ich mit meinem Patenkind in München ansehen. Damit war ich Teil von über 1.5 Millionen Deutschen, welche die charmante Hexe ins Herz geschlossen haben.

Ich hoffe, Sie gehören zu den 350'000 Schweizerinnen und Schweizer, welche sich über die warmherzige Darstellung des Kampfes um das Schweiz Frauenstimmrecht amüsiert haben. Ich habe den Film «Die göttliche Ordnung» leider in den hiesigen Kinos verpasst und mich doppelt gefreut, als ich auf einem Flug von Doha nach Zürich das Verpasste nachholen konnte.

Kunstschaffende brauchen Anerkennung. Wie schön, wenn diese Anerkennung im Kreis der Kolleginnen und Kollegen stattfindet und zudem ein grösseres Publikum auf die Werke aufmerksam gemacht werden können. Noch schöner als lobende Worte sind grosszügige Preise, wie sie die Albert Koechlin Stiftung seit einigen Jahren zur Verfügung stellt. Dank dem grosszügigen Beitrag von 540'000 Franken Preisgeld können neue Projekt in Angriff genommen werden. Nachher braucht es aber die Unterstützung der öffentlichen Hand.

Bereits vor über 700 Jahren haben einige Männer in Uri, Schwyz und Unterwalden erkannt, dass Allianzen von Vorteil sind und mittlerweile wissen wir, dass sie ein Erfolgsmodell geschaffen haben: die Schweiz. Ich bin mir sicher, wenn sich die sechs Zentralschweizer Kantone zu einer gemeinsamen Filmförderung zusammenschliessen, werden sie durch die hiesigen Regisseurinnen, Produzenten, Kameramänner, Komponistinnen und Trickfilmzeichner nicht enttäuscht werden. Sie haben die Leidenschaft und die Professionalität regional, national und international erfolgreiche Filme zu schaffen.

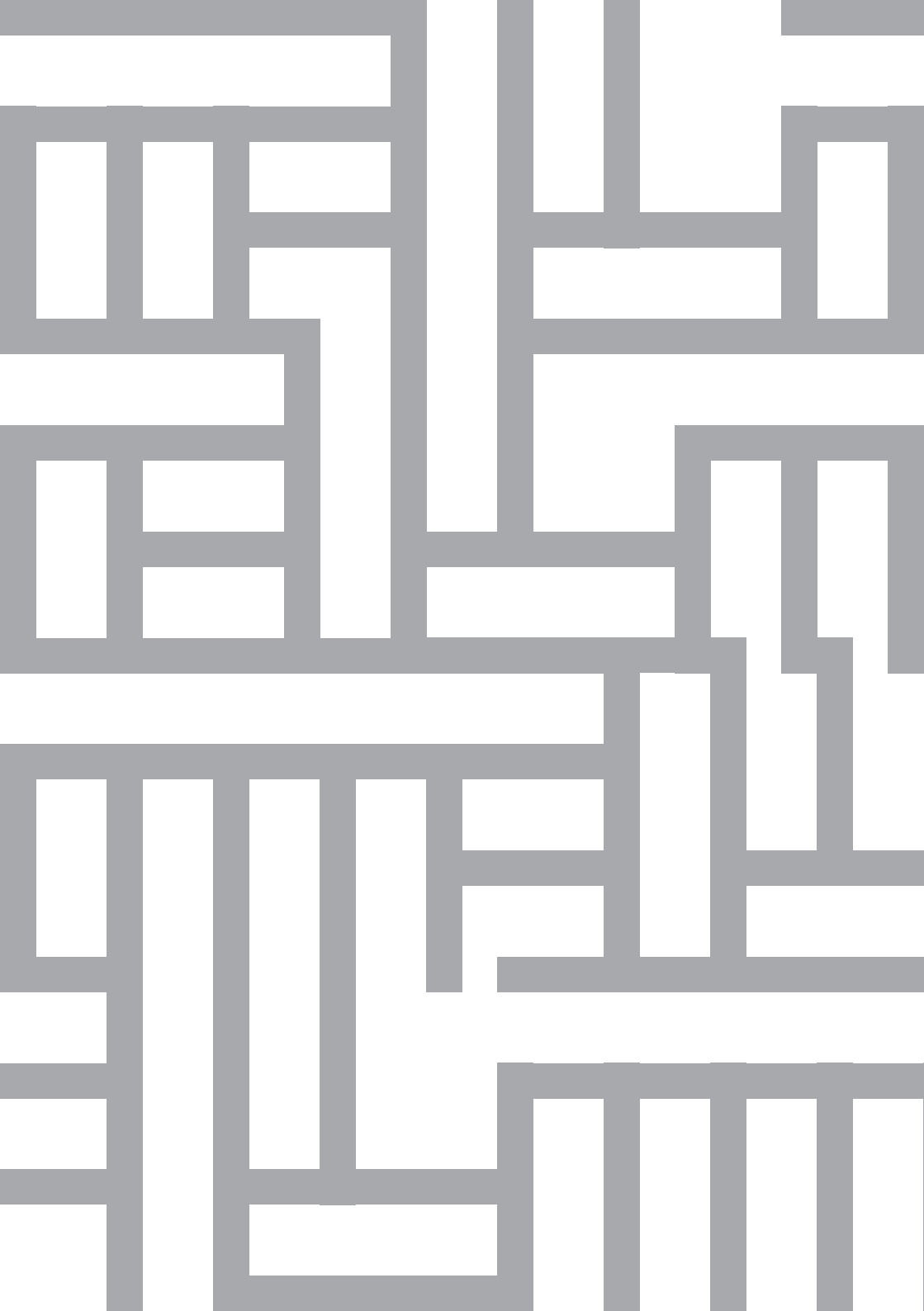
Carte Blanche

Die Filmförderung hat bei den Zentralschweizer Bildungsdirektoren eine wichtige Bedeutung und wird es auch in Zukunft einnehmen, so Michael Stähli, Regierungsrat und Vorsteher Bildungsdepartement Kanton Schwyz und zur Zeit Präsident der Bildungsdirektorenkonferenz Zentralschweiz BKZ.

Impressum

Herausgeber Film Zentralschweiz, 2019
Texte Edwin Beeler, Simon Koenig, Rachel Schmid, Michael Stähli
Gestaltung Erich Brechbühl [Mixer]
Lektorat Corina Schwingruber Ilić, Edwin Beeler
Auflage 250 Expl.

Die von der Albert Koechlin Stiftung kürzlich im Rahmen einer prachtvollen Feier vergebenen Filmpreise haben den Stellenwert des Innerschweizer Filmschaffens erneut eindrücklich vor Augen geführt. Der beliebte Anlass bildete eine einzigartige und höchst beeindruckende Plattform, die deutlich machte, wie vielfältig und mit welchen qualitativen Ansprüchen das hiesige Filmschaffen aufwarten kann. Dieser Einblick bestätigte, dass es keinen Grund gibt, sich zu verstecken – im Gegenteil: die Ergebnisse hiesigen Filmschaffens dürfen sich mit berechtigtem Stolz und Selbstbewusstsein dem Publikum stellen. Der Innerschweizer Filmpreis wird wiederum eine grosse Strahlkraft entwickeln und der Zentralschweizer Filmszene neue, kräftige Impulse verleihen. Durch ihre auf lange Sicht angelegten Engagements gelingt es der Albert Koechlin Stiftung, die Zentralschweizer Filmschaffenden in ihrer Arbeit zu bestärken und ihre Leistungen anzuerkennen. Mit Blick auf die preisgekrönten Filmschaffenden und ihre Werke sowie die gute Präsenz der Zentralschweizer Filme an den Solothurner Filmtagen kann eine sehr erfolgreiche Förderwirkung der Albert Koechlin Stiftung festgestellt werden. Für diesen grossen und geschätzten Kultureinsatz gebührt ihr ein grosser Dank. Diese Form der Unterstützung ist sehr bewusst als Ergänzung zu anderen Förderinstanzen, insbesondere den staatlichen, zu verstehen. Die Zentralschweizer Kantone als solche staatlichen Instanzen stehen von Seiten der Filmemacher immer wieder in der Kritik, sie würden das einheimische Filmschaffen zu wenig unterstützen. Forderungen, wie sie im übrigen von Vertretern verschiedenster Kultursparten vorgetragen werden. Nimmt man die reinen Zahlen und vergleicht sie mit anderen Regionen, so ist diese Kritik nicht von der Hand zu weisen. Grössere regionale Zentren und Räume wie Zürich, die Westschweiz und zuletzt auch Basel investieren tatsächlich deutlich mehr in die Filmförderungen, mit anderen Regionen wie beispielsweise der Ostschweiz hinkt der Vergleich weniger. Die Zentralschweizer Kulturförderstellen und die Bildungsdirektoren haben erkannt, dass das Medium Film von anhaltender gesellschaftlicher und kultureller Relevanz ist. Und als kollektives Erlebnis ist der Film immer auch ein politischer Akt. Deshalb ist eine Filmförderung durch die öffentliche Hand unabdingbar. Dieser Grundsatz gilt.

In Zeiten teils starker Budgetkürzungen und weitverbreiteter Absichten, die Finanzmittel für die öffentliche Kulturförderung zu deckeln, ist es jedoch eine mächtige Herausforderung, neue Fördergefässe zu schaffen und für einzelne Bereiche markant mehr Mittel zu bekommen.
Eine Herausforderung deshalb, weil dies nicht einfach auf Knopfdruck geschieht, selbst wenn Förderstellen und Bildungsdirektoren vom Anliegen überzeugt sind. Sie müssen immer auch noch ihre Gremien und teils die Parlamente überzeugen. Die Zentralschweizer Kantone haben in den letzten Jahren jedoch bereits erhebliche Anstrengungen unternommen, ihre Filmförderung nachhaltig zu stärken. Sei dies mit Beiträgen an zahlreiche Filmprojekte oder auch über eine namhafte Unterstützung für Film Zentralschweiz und sein Filmbüro, das sich aktiv und durchaus erfolgreich für eine stärkere Wahrnehmung des hiesigen Filmschaffens einsetzt. Ich kann Ihnen versichern, dass die Filmförderung bei den Zentralschweizer Bildungsdirektoren einen wichtigen Stellenwert hat und auch in Zukunft einnehmen wird.

Michael Stähli, Regierungsrat und Vorsteher
Bildungsdepartement Kanton Schwyz
Präsident Bildungsdirektorenkonferenz
Zentralschweiz BKZ